



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 30. Juli 2008, 18:00 Uhr

"Zukunft Mittelstand - Menschen, Märkte, Möglichkeiten"

Rede

der
Bayerischen Staatsministerin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Emilia Müller

bei dem
Unternehmergespräch

am 30. Juli 2008
in Regensburg

I. Mittelstand in Bayern

Anreden

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Begrüßung

ich bin heute sehr gerne zu Ihrem **Mittelstandsabend** nach **Regensburg** gekommen und freue mich, bei Ihnen zu sein.

**Mittelstand –
Fundament der
Wirtschaft**

Denn kleine und mittlere Unternehmen in Industrie, Handel, Handwerk und im Dienstleistungsbereich sind auch hier in der Region das **Fundament unserer Wirtschaft.**

Der Mittelstand in Bayern steht

- für über **750.000 Selbständige** und **Angehörige der Freien Berufe**,
- für über **3,3 Mio. sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze** und
- für mehr als **200.000 Ausbildungsplätze**, davon über **80.000 allein im Handwerk.**

Mittelstand in Bayern steht für mich auch

- für **unternehmerische Tugenden** wie **Eigeninitiative, Kreativität und Fleiß**,
- für **vorbildliches gesellschaftliches und soziales Engagement** und nicht zuletzt

– für Treue zum Standort Bayern.

**Mittelstandspolitik
hat oberste
Priorität**

Politik für Selbständige und Familienunternehmen steht deshalb **traditionell** im Zentrum bayerischer Wirtschaftspolitik. Diese **Tradition** ist für mich **Ansporn und Verpflichtung** zugleich. Für mich als **Wirtschaftsministerin** hat die **Unterstützung des Mittelstandes oberste Priorität!**

II. Herausforderungen und Chancen

Herausforderungen

Gerade unsere **mittelständischen Betriebe** sind zu Beginn des 21. Jahrhunderts **in besonderer Weise gefordert:**

- **Internationale Konkurrenz** drängt auf die Heimatmärkte,
- **Produktzyklen** werden immer kürzer und
- Unternehmen müssen immer schneller und flexibler auf **Veränderungen** reagieren.

Chancen

Aber wo es **Risiken und Herausforderungen** gibt, da eröffnen sich auch **Chancen und neue Möglichkeiten**. Unsere kleinen und mittleren Betriebe haben die Herausforderungen ange-

nommen und **profitieren** immer stärker von der wirtschaftlichen **Globalisierung**:

**Exportquote
Verdoppelt**

– Die **Exportquote** des Mittelstandes hat sich in den letzten 10 Jahren **verdoppelt**. **Jeder dritte Euro** wird mittlerweile auf den **Auslandsmärkten** verdient.

Weltmarktführer

– Viele Mittelständler haben sich auf ihren Märkten – oft ohne dabei groß im Rampenlicht zu stehen - erfolgreich als **Weltmarktführer**, als „hidden champions“ etabliert.

Hier zahlt es sich aus, dass **Flexibilität und Anpassungsfähigkeit** ein **Markenzeichen von Mittelstand und Handwerk** sind.

III. Konzept „Zukunft Mittelstand“

Chancen und Möglichkeiten nutzen

Wir in Bayern wollen unsere **kleinen und mittelständischen Betriebe** künftig noch stärker bei der Wahrnehmung neuer **Chancen und Möglichkeiten** unterstützen. Das **Fundament erfolgreicher bayerischer Unternehmen** muss noch breiter werden.

Konzept „Zukunft Mittelstand“ beschlossen

Deshalb hat der Ministerrat vor wenigen Tagen das Konzept **„Zukunft Mittelstand“** beschlos-

100 Maßnahmen und Initiativen

sen. Teil des Konzepts sind rund **100 Maßnahmen und Initiativen** für **mittelständische Unternehmen, Selbständige und Angehörige der Freien Berufe** in Bayern.

Anwalt des Mittelstandes

Wir werden uns für die Interessen des **Mittelstandes** bei der **EU** und beim **Bund** einsetzen. Folgende Themen halte ich hier für besonders wichtig:

- **Bürokratieabbau**
- mittelstandsgerechte Reform des **Arbeitsmarkts und**
- Entlastung des Mittelstands von **Steuern und Abgaben.**

Beitrag zur Arbeitslosenversicherung senken

Wir machen uns unter anderem dafür stark, den Beitrag zur **Arbeitslosenversicherung** zum **1. Januar 2009** von **3,3 % auf 3,0 % abzusenk**en. Das ist eine **Entlastung**, die dem **Mittelstand** unmittelbar zugute kommt.

Schwerpunkte Landespolitik

Besondere **Schwerpunkte in der Landespolitik** haben wir in folgenden Bereichen gesetzt:

- **Innovationskraft** des Mittelstandes stärken.
- Gute **Finanzierungsbedingungen.**

- Unterstützung auf **Auslandsmärkten**.
- **Netzwerke und Kooperationen** sowie
- qualifizierte **Fachkräfte**.

IV. Wichtigste Maßnahmen und Initiativen

Im folgenden möchte ich Ihnen einige unserer Maßnahmen in den fünf landespolitischen **Schwerpunktbereichen** kurz vorstellen:

**Innovationskraft
des Mittelstandes
stärken**

Innovationen halte ich erstens für den Schlüssel zur künftigen Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstandes. Wir wollen daher noch mehr Betrieben in Bayern die **Chance geben, innovativ in die Zukunft zu starten**.

BayernFIT

Ein zentraler Schwerpunkt in unserem Zukunftskonzept ist deshalb die 1,5 Milliarden € schwere Initiative „**BayernFIT – Forschung, Innovation, Technologie**“. Hier profitieren insbesondere auch die **kleineren High-Tech-Unternehmen**, technologieorientierte **Gründer** und das **innovative Handwerk**.

BayernFIT kommt auch der Oberpfalz unmittelbar zugute. Ich nenne als Beispiele nur:

Projekte Regensburg

- Wir fördern in Regensburg den **BioPark**, den Aufbau der **Fraunhofer-Projektgruppen** „Chemo- und Biosensorik“ sowie „Tumor und Stoffwechselerkrankungen“ und das **Anwenderzentrum Sensorik** mit insgesamt 18,5 Mio. €

ATZ- Entwicklerzentrum Sulzbach- Rosenberg

- Mit 4 Mio. € unterstützen wir den **Ausbau des ATZ-Entwicklerzentrums** in Sulzbach-Rosenberg.

Roboter-Förderung Cham

- Im Landkreis Cham werden wir die Realisierung eines neuen **mechatronisch gesteuerten Roboters** mit 4 Mio. € fördern.

Kompetenzzentrum „Smart Materials“

Förderung moder- ner Produktions- techniken

Regensburg wird zusätzlich eine wichtige Rolle beim **Kompetenzzentrum „Smart-Materials“** spielen für das bayernweit 3 Mio. € vorgesehen sind. Die Oberpfalz profitiert darüber hinaus von der **Förderung moderner Produktionstechniken**, die überregional mit 16 Mio. € unterstützt werden.

Handlungsbedarf bei kleinen Unter- nehmen

Aber **Handlungsbedarf** sehe ich darüber hinaus speziell bei kleinen Unternehmen. Diese sind zwar oftmals sehr innovativ, verfügen aber

häufig nicht über die notwendigen Ressourcen, um Ideen in neue Produkte und Abläufe umzusetzen.

Innovations- gutscheine

Wir werden deshalb speziell die Innovationskraft der **kleinen Unternehmen insbesondere im Handwerk** durch die Einführung von **Innovationsgutscheinen** stärken:

Förderung für kleine Betriebe

– Antragsberechtigt sind kleine Betriebe mit **weniger als 50 Mitarbeitern**.

Innovations- gutschein A

– Beim **Innovationsgutschein A** für **wissenschaftliche Tätigkeiten** im Vorfeld der Entwicklung beträgt der Fördersatz 50 % bis zu maximal 2.500 €

Innovations- gutschein B

– Beim **Innovationsgutschein B** für umsetzungsorientierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten beträgt der Fördersatz ebenfalls 50 % bis zu maximal 5.000 €

Kombination möglich

Beide Innovationsgutscheine können auch kombiniert werden. Die Gutscheine müssen bei anerkannten Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen eingereicht werden.

Wir werden damit die **Basis unserer innovati-**

ven Unternehmen in den nächsten Jahren **kontinuierlich weiter verbreitern.**

Gute Finanzierungsbedingungen

Ein **zweites zentrales Handlungsfeld** sind attraktive Finanzierungsbedingungen. Nur wer als Unternehmer **gute Bedingungen für neue Investitionen** bekommt, kann

- **innovative Produkte** auf den Weg bringen,
- **neue Arbeitsplätze** schaffen und
- seine **Firma erweitern.**

Mittelstandskreditprogramm

Unser **wichtigstes Förderinstrument** in diesem Bereich ist das **Mittelstandskreditprogramm (MKP)**. Allein in der **Oberpfalz** haben wir **in den letzten 10 Jahren** über **3.600 mittelständische Betriebe** durch zinsgünstige Darlehen und Risikoübernahmen unterstützt. Nahezu **4.800 Arbeitsplätze** konnten so neu geschaffen werden.

Zinssenkung im MKP

Um die Finanzierungsbedingungen weiter zu verbessern, haben wir die **Zinsen im MKP um 0,5 Prozentpunkte** zum 24.07.2008 gesenkt.

Förderung innovativer Investitionen

Zusätzlich haben wir ein **neues Programm zur Förderung innovativer Investitionen** kleiner

und mittlerer Unternehmen aufgelegt. Hierzu werden Mittel der **LfA Förderbank Bayern** in Höhe von **30 Mio. €** eingesetzt, die mit **EU-Mitteln in Höhe weiterer 30 Mio. €** kofinanziert werden. Die Gesamtsumme von 60 Mio. € wird dem Mittelstand als **Nachrangdarlehen** zur Verfügung gestellt.

Internationalisierung

Zum Dritten setzen immer mehr **mittelständische Betriebe** auf die Internationalisierung ihres Geschäfts. Auch wenn die bayerische Wirtschaft insgesamt von Exportrekord zu Exportrekord eilt, gibt es viele **ungenutzte Exportpotentiale** gerade bei **Dienstleistungsunternehmen** und im Handwerk.

Ungenutzte Exportpotentiale erschließen

Wir wollen den **Mittelstand** noch aktiver dabei unterstützen, **neue Chancen und Möglichkeiten im Ausland** zu suchen:

Messebeteiligungsprogramm aufstocken

– Aus unserer umfangreichen Palette der **Außenwirtschaftsförderung** werden wir das **Messebeteiligungsprogramm attraktiver gestalten**. Wir streben unter anderem an, das **jährliche Angebot an Messebeteiligungen für das Handwerk zu verdoppeln**.

Auslands- repräsentanten

– Darüber hinaus gilt es, das Netz der **Auslandsrepräsentanten** weiter auszubauen.

Kooperationen und Netzwerke

Viertens sehe ich große Chancen für den Mittelstand durch **Kooperationen und Netzwerke** mit anderen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. **Innovationsimpulse von außen** eröffnen ganz neue Möglichkeiten.

Brücke zwischen Mittelstand und Forschung schlagen

Wir müssen eine **Brücke zwischen Mittelstand und Forschung schlagen**.

Cluster Oberpfalz

Zentraler Baustein ist hier unsere **Cluster-Initiative**. Die **Oberpfalz** profitiert hier besonders stark durch die **Cluster-Plattformen** vor Ort für **Sensorik** und den **Schwerpunkt Biotechnologie**.

Netzwerke mit Zulieferern und Großunternehmen

Auch **Netzwerke mit Zulieferern und Großunternehmen** helfen, **Skalenvorteile** etwa beim **Einkauf** zu nutzen sowie **Logistik- und Produktionsprozesse zu optimieren**.

Clusterförderung verstetigen

Die erfolgreich angelaufene **Cluster-Offensive** wird deshalb mit 100 Mio. € aus dem Programm Bayern 2020 unterstützt und wir werden Möglichkeiten prüfen, die **Clusterförderung über das Jahr 2011 hinaus zu verstetigen**.

**Qualifizierte
Mitarbeiter für den
Mittelstand**

Bereits heute suchen **branchenübergreifend viele mittelständische Betriebe** vergeblich nach **geeigneten Mitarbeitern**. Deswegen werden wir fünftens im **Handlungsfeld „qualifizierte Mitarbeiter für den Mittelstand“** auch **neue Wege gehen müssen**.

**Berufliche Bildung:
Maßnahmen intensi-
vieren, Investitionen
verstärken**

Wir werden die **Investitionen in Berufsbil-
dung** verstärken und die **Maßnahmen zur
beruflichen Bildung** im Handwerk und im IHK-
Bereich weiter intensivieren.

**Frühzeitige Förde-
rung junger Men-
schen**

Wir werden die frühzeitige **Förderung junger
Menschen** – insbesondere auch von Mädchen
im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich –
verstärken.

**Zuzug von Fachkräf-
ten erleichtern**

Und wir werden uns für **bessere Möglichkei-
ten für einen gesteuerten Zuzug von Fach-
kräften** einsetzen. Auf **Bundesebene** gab es ja
bereits erfreuliche Signale in diese Richtung.
Wichtig ist hier aber Augenmaß und eine für
den **Mittelstand in seiner ganzen Breite ver-
trägliche Lösung!**

Existenzgründung	Über diese fünf Schwerpunktbereiche hin-
Nachfolge	aus halte ich die Themen Existenzgründung und Unternehmensnachfolge für zentrale Bestandteile jeder Mittelstandspolitik.
Erfolgsgeschichte	Es ist besonders wichtig, die Erfolgsgeschichte
Existenzgründerpakt Bayern	des Gründerpakt Bayern fortzuschreiben. 76 Partner konnten überall im Freistaat für die Themen Gründung und Nachfolge gewonnen werden. Auch die <u>hiesige IHK und HWK</u> sind hier als Partner mit an Bord.

V. Gemeinsam viel erreicht

Wir können **stolz sein, was Politik und Wirtschaft für Bayern gemeinsam** erreicht haben:

Selbständigenquote

– **In keinem anderen** Flächenland in Deutschland ist der **Anteil der Selbständigen** heute so hoch wie in Bayern (12,1 %).

Neue Unternehmen

– **In keinem anderen** deutschen Bundesland sind in den vergangenen fünf Jahren so viele **zusätzliche Unternehmen** entstanden wie in Bayern: Heute gibt es über 60.000 Betriebe mehr als noch 2003.

Arbeitsplätze

- **Und in keinem anderen** deutschen Bundesland sind in den letzten 10 Jahren so viele Arbeitsplätze durch mittelständische Unternehmer geschaffen worden.

Mittelstandsland Nr. 1

Diese Zahlen belegen: Bayern bietet **gute Rahmenbedingungen** für Selbständigkeit und Unternehmertum. **Wir sind das Mittelstands- und Unternehmerland Nr. 1 in Deutschland!**

Gerade die überaus erfreuliche **Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt** zeigt: Wo es **gesunde mittelständische Strukturen gibt, da geht es den Menschen besser**. Das gilt insbesondere für die **Oberpfalz**, wo die **Arbeitslosigkeit** binnen einen Jahres um fast 25 % gesunken ist.

Meine **Unterstützung** und die der Bayerischen Staatsregierung ist den **kleinen und mittleren Betrieben im Freistaat** deshalb auch in Zukunft sicher.

Wir setzen konsequent auf Mittelstand und Unternehmertum!